

Gegenantrag an die HV der Universität Wien, Sitzung am 24. März 2023

GEGENANTRAG ZUM ANTRAG “ÖFFENTLICHER VERKEHR”.

In Zeiten der Klimakrise ist es wichtiger denn je, vermehrt auf ökologische Fortbewegungsmöglichkeiten zu setzen. Für Studierende ist das derzeitige System der Semestertickets und Monatskarten einerseits eine finanzielle Belastung, andererseits ein aufwendiger Prozess. Bis zu vier Tickets im Jahr sind nötig, um legal mit den Wiener Öffis fahren zu dürfen: Ein Semesterticket für das Sommersemester, ein Semesterticket für das Wintersemester, und zwei Monatstickets für die Monate Juli und August.

Es braucht daher ein einheitliche und günstige Studierenden-Jahreskarte, welches das bestehende Ticketchaos für Studierende vereinfacht. Gerade jetzt muss Mobilität für Studierende leistbar sein. Ein bisher erfolgreiches Modell, an dem sich eine neue Studierenden-Jahreskarte orientieren könnte, ist das Wiener TOP Jugendticket um 79€ welches Schüler:innen und Lehrlinge nutzen können.

Es braucht in Wien daher: 1 Ticket für 1 Jahr für alle Studierende um nur 79€!

DIE HOCHSCHULVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN

- Der Vorsitz setzt sich erneut gegenüber dem Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke, sowie den Wiener Linien für die Einführung einer Studierenden Jahreskarte ein, diese sollte nicht mehr als 79 Euro kosten. Für Studierende über 26 Jahren sollte ebenfalls eine Möglichkeit geschaffen werden, dieses Ticket zu erwerben.
- Der Vorsitz kontaktiert Büro des Stadtrates für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke Peter Hanke sowie de
- Die Hochschulvertretung bekräftigt ihre Forderung nach kostenlosen öffentlichen Verkehrsmitteln.